

StadtStiftung gab 2000 Euro für eine Spielzeugbörse der „Frühförderung Regenbogen“

Spiele und Bilderbücher leihweise für zu Hause

Ein Angebot für betreute Familien – Gegengewicht zu Medien – Averbek: „Gut ausgegebenes Geld“

Quakenbrück (zm) Über die großzügige Unterstützung eines Projektes durch die StadtStiftung Quakenbrück freut sich das Team der „Frühförderung Regenbogen“ in Quakenbrück: 2000 Euro stellte die Stiftung für die Einrichtung einer Spielzeug-Ausleih-Börse zur Verfügung.

Dafür konnten, so die pädagogische Leiterin Ulla Heye-Ebenthal, pädagogisch wertvolle Spiele, Bilderbücher und Bauspielzeuge gekauft werden, die nun von den betreuten Familien ausgeliehen werden können. Diese Familien – die Einrichtung begleitet und unterstützt zurzeit 115 Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderungen (vom Säuglingsalter bis zur Einschulung) – leben vor allem in den Samtgemeinden Artland und Bersenbrück.

„Unsere Aufgabe ist es, Kinder mit Entwicklungsproblemen zu unterstützen und Familien zu beraten. Wir betreuen die Kinder zu Hause

und im familiären Umfeld, in den Kindergärten vor Ort oder in der Einrichtung selbst“, beschreibt Ulla Heye-Ebenthal ihre und die Arbeit ihrer Kollegen. Miteinander zu spielen bedeute für sie, etwas gemeinschaftlich zu tun, voneinander zu lernen und nicht zuletzt, einen Gegenpol zu setzen zur Welt der Medien und Medienspiele.

Nachdem es sich in den vergangenen Jahren als sehr sinnvoll erwiesen habe, Spielmaterial an Familien und Kinder auszuleihen – die Erfahrungen seien positiv und ermutigend gewesen –, sei die Idee der Spielzeugbörse entstanden. Viele Gründe sprächen dafür: So sei ein Spiel für ein Kind häufig nur für eine recht kurze Zeitspanne wirklich interessant, und zunehmend mehr Familien seien auch enge finanzielle Grenzen gesteckt. Wenn ein Spiel dann durch viele Hände gehen könne, viele Kinder und Familien Spaß damit hätten, dann sei das nicht nur sinnvoll, sondern auch einfach schön.



GEMEINSAMES SPIEL macht nicht nur jede Menge Spaß, sondern ist auch wichtig für eine positive kindliche Entwicklung.
Foto: E. Gadeberg

„So freuen wir uns sehr, dass unser Antrag so positiv von der StadtStiftung aufgenommen und das Projekt mit

2000 Euro unterstützt wurde“, strahlte Ulla Heye-Ebenthal. Mit ihr freuten sich von der StadtStiftung Mecht-

hild Welker-Altegoer und August Averbek, denn, so Averbek: „Das ist gut ausgegebenes Geld.“